



Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg
Fakultät für Klinische Medizin Mannheim
Dissertations-Kurzfassung

**Personalbedarfsermittlung von Anästhesieeinheiten in Zeiten der
Diagnosis Related Groups**

Autor: Bernhard Noll
Institut / Klinik: Institut für Anästhesiologie und Operative Intensivmedizin
Doktorvater: Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. Hans-Joachim Bender

Im Zuge der deutschen gesundheitspolitischen Entwicklung der letzten Jahre und der damit verbundenen ökonomischen Denkprozesse hat die Kostenkontrolle im Krankenhaus zunehmend an Bedeutung gewonnen. Um die notwendigen Leistungen für den Patienten ökonomisch zu erbringen, sind die Einrichtungen gezwungen, die teuersten Kostenfaktoren auf den Prüfstand zu stellen. Hierzu ist es erforderlich, das Prozessmanagement der klinischen Behandlungspfade sowie das Personalmanagement den äußeren Bedingungen optimal anzupassen. Gerade die Personalkosten eines Krankenhauses verursachen einen großen Anteil der Kosten. In Zeiten der Diagnosis Related Groups mit pauschal vergüteten Fallpreisen und pauschaler Budgetfortschreibungen sind die Personalkosten in den DRG-Preisen verankert. Somit hat die Personalbedarfsermittlung eine Schlüsselstellung in der Krankenhausökonomie. Hierbei stehen besonders die personalstärksten Abteilungen wie die Anästhesie im Fokus. Somit ist es erforderlich, besonders in diesen Bereichen fundierte Konzepte für eine realistische Ermittlung des tatsächlichen Personalbedarfes zu entwickeln.

Die vorliegende Arbeit gibt einen Überblick der bislang üblichen verschiedenen Methoden der Personalbedarfsermittlung von Anästhesieeinheiten. Diese Methoden werden erstmals verglichen und auf ihre heutige Anwendbarkeit hin am Beispiel der Anästhesieabteilung des Krankenhauses der Barmherzigen Brüder Trier überprüft. Während die historischen Methoden der Personalbedarfsermittlung auf einer Berechnung mit Kennzahlen oder auf der Anzahl von Arbeitsplätzen basieren und somit zwar anwendbar, jedoch ungenau sind, impliziert das DRG-System ein Verfahren aufgrund dokumentierter Personalbindungszeiten. Es wird ein neuer zeitgemäßer Weg der Personalbedarfsermittlung auf der Basis der Leistungsdokumentation vorgestellt und eine Anleitung gegeben, diesen in die Praxis umzusetzen. Im Gegensatz zu den historischen Methoden kann dieses neue Verfahren neben der reinen Benutzung von transparenten Leistungszahlen zur Personalbedarfsermittlung die erhobenen Daten weiteren Zwecken wie Benchmarking mit anderen Kliniken, interne Leistungsverrechnung und fachübergreifende Gespräche zur Optimierung von Prozessabläufen zuführen.

Durch die Ermittlung des Personalbedarfes der Anästhesieabteilung des Krankenhauses der Barmherzigen Brüder Trier konnte mit Hilfe des oben erwähnten Verfahrens demonstriert werden, dass in dieser Abteilung eine gute Effizienz hinsichtlich der Arbeitsauslastung der Mitarbeiter vorliegt.